



Samstag **01.05.2010** 12-20 Uhr bei gutem Wetter **OstGut Ton der Arbeit**
Garteneröffnung! FREIER EINTRITT

Marcel Dettmann Len Faki Prosumer Tama Sumo Nick Höppner Boris nd_baumecker Shed Marcel Fengler Norman Nodge

Samstag **01.05.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Samuel L Session be as one **Cari Lekebusch** drumcode **Len Faki** ostgut ton/ figure Panorama Bar

KINK LIVE **Neville Watson** hour house is your rush **Pépé Bradock** atavisme **Prosumer** ostgut ton **Steffi** ostgut ton **Soundstream**

Dieses Jahr fällt unsere Garteneröffnung – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit – auf einen Samstag. Was insofern praktisch ist, weil man dann, nach nur ein paar wenigen Stunden Verschlaufpause, gleich im Club weitertanzen kann. Zuvor gibt es fast unser gesamtes Resident-Portfolio zu hören: 10 DJs in 8 Stunden, das klingt nach Großrave-Programm, wird sich aber ganz anders anfühlen. Er kann also kommen, der Sommer. Weiter geht's im Berghain mit Len und Schwedentechno von Samuel L Session und Cari Lekebusch. In der Panorama Bar spielt der extrem umtriebige Bulgarier KiNK, der seine Musik gerade nach dem Gießkannenprinzip auf Labels wie Ovum, Macro, liebe*detail, Undertones, Kolor undundund verteilt. Das Tolle an ihm ist seine musikalische Unberechenbarkeit und Vielfältigkeit, ob Oldschool Acid, Detroit Techno oder modernistischer House – bei ihm ist alles drin und das auch noch jedes Mal auf hohem Niveau. Mit dem Briten Neville Watson hat er ein Projekt auf Hour House Is Your Rush, beide haben sich bisher noch nie real life gesehen und werden heute Abend deshalb auch zum ersten Mal zusammen spielen. Let's come together, right now, oh yeah

Donnerstag **06.05.2010** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**
Berghain

Arnold Dreyblatt Ensemble LIVE
Phil Niblock + Thomas Ankersmit LIVE
Eldemin DJ Jens Balzer DJ

Beim ersten Elektroakustischen Salon im Monat Mai gibt es einen Schwerpunkt auf akademische Musik. Das Arnold Dreyblatt Ensemble ist ein vierköpfiges Ensemble, das mit Laptop, Kontrabaß, Percussion, digital gesteuerte E-Gitarre und Tuba instrumentiert ist. Dreyblatt studierte Medienkunst, Vergleichende Musikwissenschaften und Komposition in den USA, seit 1984 lebt er in Berlin, ist Mitglied der Akademie der Künste und hat eine Professur für Medienkunst an der Kunsthochschule in Kiel. Seit 1982 veröffentlicht er experimentelle Musik auf Labels wie Drag City oder Cantaloupe. Bereits seit Mitte der 60er Jahre macht Phil Niblock Musik und Medienkunst, seine Arbeiten waren u. a. im Moma/New York, ZKM/ Karlsruhe oder Institute of Contemporary Art/London zu sehen. Seit 2002 arbeitet er mit dem Saxofonisten Thomas Ankersmit zusammen, dessen radikaler Umgang mit dem Instrument sich perfekt in Niblocks – laut Village Voice – unvergleichliche Musik fügt. DJ-Sets kommen außerdem vom Dial-Künstler Eldemin sowie dem Journalisten Jens Balzer.

Freitag **07.05.2010** Start 24 Uhr **... get perlonized**
Panorama Bar

Dandy Jack And The Queens Of Mars LIVE
San Proper perlon **Sammy Dee** perlon **Zip** perlon

Perlon in diesem Monat mit einem Line Up, bei dem eigentlich nichts mehr schief gehen kann. Was wird es zu hören geben? Zum einen natürlich die zwei Gastgeber Zip und Sammy selbst, einen Live Act von Dandy Jack unter einem seiner unzähligen Projektnamen, sowie ein DJ Set von dem Amsterdamer Exzentriker San Proper. Der hat sich in den letzten zwei, drei Jahren einen exzellenten Ruf erspielt. In seinen Playlists gibt es eine gute Mischung aus niederländischem (Rush Hour, M>O>S, Dekmantel), deutschem (Perlon, Something, Deepdives) und amerikanischem (Sound Signature, KDJ, Wild Oats) Deephouse/Techno, seine eigenen Produktionen gestalten sich im besten Sinne ungehobelt und respektlos. Sex Drive Rhythm!

Im Zweifel ohne Amen!

von Timon Engelhardt

Für die sich quasi rückblickend mehr und mehr häufenden Fälle körperlichen, seelischen und dabei vor allem: sexuellen Missbrauchs durch Angestellte der zwei großen heimischen Wirmisvereinigungen machte jüngst die rechte Hand der rechten Hand Gottes eine Neigung verantwortlich, die nicht erst seit glücksbäriger Regenbogensymbolik und jahrzehntelanger ERFEMINISIERUNG im Ringen um eine eigene Identität jeglicher ernsthaften Aggression völlig unverdächtig daherkommt. Tarcisio Bertone, Kardinalstaatssekretär des Vatikans und damit ein recht fettes Schwein in Sachen religiöser Indoktrination und Volksverdummung, meinte erkannt zu haben, dass zwischen Päpöphilie – gestörte Sexualpräferenz und damit den Verwalter von Höllefeuer und Ablasshandel per se verdächtig – und dem zumindest in der westlichen Welt mittlerweile menschen- und damit auch schwulen- und-lesbenrechtlich anerkannten Begehren des gleichen Geschlechts ein unmittelbarer Zusammenhang bestünde. Das ist selbstverständlich ebenso absurd wie es der Versuch wäre, aus der Tatsache, dass sexueller Missbrauch von Kindern in aller Regel durch brave Familienväter und -onkel an ihren ungezogenen Schutzbedürftigen (und dabei vor allem den Mädchen) stattfindet,eineGeneralabrechnungmitdemKonzept gleichberechtigter Heterosexualität herbeizupolemisieren.

Für uns jedenfalls, die wir den Vollbesitz unserer geistigen Kräfte klar und willig am Tresen lassen, weil wir den Schmutz des differenten irdischen der Himmel drohenden Geschlechtslosigkeit vorziehen, die jedem Heiligsprechenden im Irgendwann für den Homonschub im Hier&Jetzt emsagen, sollte diese neueste Hetze im Namen von Barmherzigkeit und Kirchensteuer ein wenig Widerwillen und ein stärkeres Abgrenzungsbedürfnis entlocken. Initiativen gegen Gott und Papst und Zölibat muss man trotz aller Aktualität hierzulande jedenfalls mit der Lupe, also im Internet suchen.

Ein paar hundert Kilometer weiter südlich jedenfalls ist man dabei schon einen Schritt weiter. Anders als in früheren und in punkto politisch artikuliertem Atheismus bewegteren Zeiten fordem in Wien auf die Häusle-Mauern gesprühte Parolen nicht mehr ein diffuses „Kirchenaustritt jetzt!“, die unbekanntem Urheber anerkannten die menschliche Natur und die Tücken des auf später-Verschiebens und legten sich folgerichtig auf ein deutlich forderndes „Kirchenaustritt heute!“ fest. Dort allerdings nennt man Ficken auch im-Fleisch-sein und ist somit allein sprachlich den Anhängern kammibalistischer Totenkulte gekrochen als ohnehin schon normal. Für die meisten von euch (und was die Angehörigkeit zu einem religiösen Wahnsystem angeht: hoffentlich die wenigsten) wird heute vermutlich Wochenende sein. Spätestens Montag aber sollte dann auch die oder der Letzte diesen sinnvollen Weg antreten und auf Himmel und Hölle verzichten. Das Berghain reicht völlig.

Samstag **08.05.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Chris Liebing clr **Audio Injection** droid **Drumcell** droid **Marcel Fengler** ostgut ton Panorama Bar

Martin Buttrich LIVE desolat **Loco Dice** desolat **tINI** desolat **Cassy** cocoon GARTEN/SONNTAGS: **Tama Sumo** ostgut ton **Oliver Deutschmann** vidab

Heute wird hier nicht lang gefackelt – wer auf schnörkellosen und direkt zum Punkt kommenden Techno und state-of-the-art-Equipment steht, dürfte im Berghain bestens aufgehoben sein. Neben dem Frankfurter Hi-Tech-Vorkämpfer Chris Liebing werden auch Drumcell und Audio Injection vom kalifornischen Droid Label spielen, die seit einigen Jahren die Westcoast mit Partys und härterem Techno versorgen. In der Panorama Bar gibt es ein Gastspiel von Desolat, dem Label von Loco Dice. Neben dem Mann mit den beeindruckenden Armattoos wird auch die Münchnerin tINI perkussiven House spielen und Martin Buttrich Teile seines neuen Albums „Crash Test“ live vorstellen. Und für alle Freunde analoger Tonabnehmer werden spätestens mit Cassy und Marcel oben wie unten dann auch wieder die good old Technics in Betrieb genommen.

Montag **10.05.2010** + Dienstag **11.05.2010** Start 22 Uhr **Konzert im Berghain**
Rundfunkchor Berlin unter der Leitung von **Simon Halsey**
Susan Bickley Mezzosopran **Christopher Gillett** Tenor **Konrad Jarnot** Bariton

Gustav Holst Choral Hymnus from the Rig Veda
Gustav Holst Savitri

Eine Frau überlistet den Tod. Savitri gewinnt dem schönen Todesgott Djamal ihren Gatten Satjawan ab. Als ein Freund Gustav Holst (1874-1934) ein Buch über die Heiligen Schriften der Inder in die Hand drückte, löste das einen anderthalb Jahrzehnte anhaltenden kreativen Rausch aus. Der englische Komponist lernte Sanskrit, um die Weisheit des Subkontinents aus den Quellen schöpfen zu können. 1907/08 schrieb und komponierte er die Kammeroper Savitri nach einer Episode aus dem Mahabharata, dem Nationalepos der Inder. Den Berliner Choreographen Lars Scheibner faszinierten an ihr die Allgegenwärtigkeit des Todes und des Lebens sowie die Fähigkeit des Menschen, Grenzen zu überwinden. Beim 6. Brodening-Projekt des Rundfunkchors wird das hautnah zu erleben sein. Das Drama entwickelt sich aus einem großen Fest mitten unter den Zuschauern. Lebende wie Tote bewegen sich durch das Publikum. Der Chor durchmisst die ganze Höhe und Weite des Berghains. Atherische Klänge wehen wie Luft von einem anderen Planeten herein. Das Publikum lässt sich durch das ehemalige Heizkraftwerk treiben. Schlangemenschen schwingen sich über uns in die Höhe und setzen jene Energie frei, die man braucht, um den Tod zu überlisten.

Dieses Brodening-Projekt folgt Holsts Expedition an einen ungewöhnlichen Ort. Der Erdschwere des Berghains stemmt sich eine in die Höhe strebende Inszenierung entgegen. Das Leichte bricht das Schwere. Mittwoch **12.05.2010** Start 21 Uhr **Spex Live**
Berghain
Robyn LIVE **High Places** LIVE **Villagers** LIVE **Elektro Guzzi** LIVE
Marcel Dettmann Darkstar **Eldemin** **Max Dax**
Panorama Bar
Trevor Jackson Aeroplane **Bankhead & Knight** **Paddy O'Neill** Lab.oratory
Annie Daniel Miller **nd_baumecker** **Jan Kedves**

Ein Konzert/Party-Highlight im Monat Mai: Spex Live mit einem wie nicht anders gewohnt beeindruckend bunt zusammen gestellten Programm. Vorlauter Perfekt-Pop von der Schwedin Robyn und ihrem neuen Album "Body Talk I", fabelhafter Wird-Pop von dem Thrill-Jockey-Duo High Places, epische Psychodramen von den Villagers und Handgespielter Band-Techno von Elektro-Guzzi gibt es zuerst live zu sehen. Im Berghain gesellen sich dann noch Marcel, Eldemin und das Vocoder-Dubstep-Duo Darkstar dazu. In der Panorama Bar gibt es DJ-Sets von den Industrial-Electro-Rabauken Aeroplane zu hören, außerdem von Trevor Jackson und den Londoner Honest Jon's Mitarbeitern Will Bankhead und Paddy O'Neill. Wie schon im letzten Jahr, als gestandene Kulturkritiker mit fassungslosem Gesichtsausdruck die Labyrinth irren, darf Spex auch dieses Mal das Lab.oratory bespielen: mit Norwegenes Antwort auf Kylie Minogue, Annie, dem Gründer von Mute Records und Entdecker von Depeche Mode, Daniel Miller, sowie nd_baumecker und der Modespezialist der Spex, Jan Kedves.

Freitag **14.05.2010**
Berghain Start 23 Uhr

Venetian Snares LIVE **Enduser** LIVE **X&Trick** LIVE
Marius Reisser DJ **Nicolas Chevreux** DJ
Panorama Bar Start 24 Uhr – **Moon Harbour & Cargo Edition**
Ekkohaus LIVE cargo **Matthias Tanzmann** moon harbour
Martinez moon harbour **Markus Schatz** cargo **Michael Melchner** cargo

Breakcore im Berghain, House in der Panorama Bar: Mit dem Kanadier Aaron Funk alias Venetian Snares ist wohl der bekannteste Vertreter dieses hyperaktiven Genres bei uns zu Gast. Seine extrem schnellen und erratischen Rhythmen sind so unvorhersehbar wie stimulierend, sein Output seit Ende der 90er Jahre konstant hoch. Seit einiger Zeit veröffentlicht er vor allem auf Planet Mu. Auf Ad Noiseam wiederum sind die Platten von dem zweiten Live-Act Enduser zu finden: industrieller Drum'n'Bass und HiHop-beeinflusster Breakcore. Der dritte Live Act ist der Belgier Kenny Vandaele alias X&Trick, der für die extrem Rave-kompatible Seite von Breakcore steht. Ein Stockwerk höher gibt es einen Querschnitt von dem auf House spezialisierten Leipziger Label Moon Harbour und seinem technoideren Bruder Cargo Edition zu hören. Der Grieche Ekkohaus spielt live, ansonsten natürlich noch der Labelbetreiber Matthias Tanzmann, Martinez sowie die beiden Newcomer Markus Schatz und Michael Melchner.

Samstag **15.05.2010** Start 24 Uhr **10 Years of Highgrade**
Berghain

Paul Ritch LIVE **Format:B** LIVE **Marc Antona** **Benno Blome** **Tom Clark**
Panorama Bar

Tigerskin LIVE **Prompt** LIVE **Homm & Popovicu** **Sebo K** **Todd Bodine** **Jens Bond**
GARTEN/SONNTAGS: **Phage & Daniel Dreier** **Guido Schneider**

Zehn Jahre Highgrade, das sind unter anderem: 79 Vinyl-Veröffentlichungen, 31 Digital-Veröffentlichungen und neun Künstler-Alben. Die Highgrade-Crew zählt 14 Stammkünstler, hinzu kommen noch circa 80 Gastmusiker. Aber jetzt genug der Zahlenprotzelei, es zählt ja schließlich, was am Ende dabei heraus kommt. Und das war, zumindest auf den vorangegangenen Highgrade-Partys in unserem Haus, auch immer ein tadellos enthemmter Ringelpietz mit Anfassern. Nach ihren Partys mit Freak n Chic und Wagon Repair gibt es jetzt zum Zehnjährigen eine Nacht (und Tag), die komplett von Tom Clark und seiner Crew bespielt wird.

Mittwoch **19.05.2010** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**
Berghain

Merzbow vs. Balazs Pandi LIVE **Wolf Eyes** LIVE
Max Dax DJ

Masami Akita alias Merzbow ist wohl der wichtigste und einflussreichste Noise-Musiker aller Zeiten. In den vergangenen dreißig Jahren hat der Japaner mit sämtlichen Formen extremer Musik experimentiert, seine Aufführungen finden in Giezbereichen des Free Jazz, der Neuen Musik und Performancekunst statt. Als Autor hat er außerdem über Kunst, Avantgarde-Musik, Sexualität und postmoderne Kultur geschrieben. 2001 veröffentlichte er die wohl umfangreichste Einzelveröffentlichung eines Künstlers überhaupt, die „Merzbow“ mit 50 CDs. Während er früher hauptsächlich mit analogen Synthesizern, Rückkopplungen und Verzerrungseffekten arbeitete, verwendet er heute nur noch zwei Laptops bei seinen Auftritten. Bei uns wird er heute Abend mit dem ungarischen Drummer Balázs Pandi spielen, der auch schon mit Venetian Snares kooperiert hat.

Freitag **21.05.2010** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar

Cobblestone Jazz LIVE wagon repair
Ryan Crosse supplement facts **Margaret Dygas** perlon **Nick Höppner** ostgut ton
Es gibt wohl keinen überstrapazierteren Terminus wie "Jazz" in der elektronischen Musik. Sobald die ersten grauen Haare im Fünftagebart sprießen, wird die Bassdrum auf Offbeat programmiert und mit frei umhersummenden Blasinstrumenten und improvisierten Klavierakkorden aufgepeppt. Leider will die Meute zumeist weder dazu tanzen noch der Jazz-Connaisseur anerkennend nicken, kurz: die meisten Techno-Jazz-Fusionen kann man als gescheitert betrachten. Wie man es richtig macht, zeigen die vier Kanadier von Cobblestone Jazz, die mit Livetake-Ansatz, viel Spielfreude, Vocoder-Einsatz, Ravesignalen und den berechtigten Basslines von Mathew Jonson Techno unter den improvisierten Vorzeichen von Freejazz machen. Heute live in der Panorama Bar, um ihr neues Album "Modern Deep Left Quartet" vorzustellen. Außerdem: Nick, Margaret und der geradezu hyperaktive Ryan Crosse.

Samstag **22.05.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Dasha Rush LIVE fullpanda **Ben Klock** ostgut ton **DJ Pete** hard wax **Boris** careless
Panorama Bar – **Ellen Allien** **Record Release**
Kiki LIVE bpitch control **Ellen Allien** bpitch control
BabyG bpitch control **Chaim** bpitch control **Mr. Statik** bpitch control
GARTEN/SONNTAGS: **nd_baumecker** freundinnen **Dinky** horizontal

Die Russin Dasha Rush hat zehn Jahre lang als Model gearbeitet, bevor sie mit ihrer sich zwischen experimenteller Electronica und Dancefloor-schraubenden Musik und den Labels Full Panda/ Hunger To Create zeigen konnte, dass auch hinter einem ansehnlichen Gesicht ein kreativer Geist stecken kann. Nun, darin hat auch Ellen Allien natürlich nie einen Widerspruch gesehen, die heute Nacht bei uns die Veröffentlichung ihres neuen Albums „Dust“ feiert. Und zwar wie einst Generaldirektor Haffenloher: im Kreise ihrer Freunde. Die halbe BPitch Crew ist vertreten durch Kiki, der zur Abwechslung einmal live bei uns spielen wird, Mr. Statik, Chaim und BabyG. Letzterer ist nicht zu verwechseln mit der Harfenistin „BABY DEE“, die angeblich ständig bei uns aufliegen soll. BabyG hat als Dance Disorder eine tolle Disco/Hi-NRG Platte auf BPitch veröffentlicht, dessen runtergepichtete Macho-Vocals von our almighty Boris eingesungen wurde.

Freitag **28.05.2010** Start 24 Uhr **Rekids Nacht**
Panorama Bar

Luke Solomon **Rob Mello** **Spencer Parker** **Radio Slave**
Panorama Bar

Die heutige Rekids-Nacht ist so britisch und delikat wie ein 5 Uhr Tee mit Scones. Mit Luke Solomon und Rob Mello gibt es ein kleines Classic-Revival – für alle Frischlinge: Classic war Solomons über Jahre tonangebendes House-Label, das 2005 nach 100 Releases mit einer Platte von Mello den Betrieb einstellte. Nun, Solomon hat längst seine neue Heimat bei Rekids gefunden und auch Mello ist nach wie vor ein DJ mit Killerinstinkt. Außerdem heute dabei: Spencer Parker und natürlich Radio Slave, der hoffentlich auch ein paar Tracks von seinem kommenden The-Machine-Album spielen wird, für das er sich hauptsächlich von 90er Jahre Tribal House und afrikanischer Musik hat inspirieren lassen.

Samstag **29.05.2010** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Alan Fitzpatrick 8 sided dice **André Galluzzi** ostgut ton
Norman Nodge ostgut ton **Fiedel** mmm
Panorama Bar

Mikael Stavöstrand LIVE **Cascabel** **Genz** LIVE **Agaric** **Raudive**
GARTEN/SONNTAGS: **Matthew Styles** crosstown rebels **Phonique** poker flat

Manchmal passen sie einfach nicht mehr, die Schubladen. In Alan Fitzpatrick's Discogs-Profil steht als Stilrichtung „UK Hard House/ NRG“, wobei wir noch nicht einmal einen Schimmer haben, was NRG ohne Hi- für eine womöglich gruselige Stilrichtung sein soll. Nun, Fitzpatrick hat sich zumindest in unseren Kreisen in den letzten zwei Jahren einen Namen mit seinen saftigen Techno-Veröffentlichungen auf Drumcode und Figure gemacht, nach seinem gelungenen Warm Up zur letztjährigen Drumcode-Nacht darf er heute nochmal zur Prime Time ran. In der Panorama Bar feiert Patrick Skoog alias Agaric das fünfjährige Bestehen seines Label We Are, das mit seinen konsequent Dancefloor-freundlichen Technotools auch gut ins Berghain gepasst hätte. Neben Skoog werden Oliver Ho alias Raudive sowie Mikael Stävöstrand und Cascabel Gentz (Kenneth James Gibson und Juan Franco Di Lorenzo/Dilo) live spielen.

Thilo Schneider

Mathew Jonson

Bitte stelle dich vor.

Mein Name ist **Mathew Jonson**. Ich bin aus **Kanada** und einer der **Gründer von Wagon Repair** und **Wagon Repair LTD**.

Du arbeitest anscheinend gerne mit anderen Leuten zusammen. Was ist deine Rolle bei Cobblestone Jazz und Midnight Operator, dem Projekt mit deinem Bruder Nathan?
Bei **Cobblestone Jazz** stehe **Basslines** in **meinem Hauptfokus**, außerdem noch **Engineering** und **Abmischung**. Ich programmiere noch ein paar **Drums** und **Synths** hier und da, aber alles recht simpel gehalten. Bei **Midnight Operator** konzentriere ich mich hauptsächlich auf die **Synths** und mein **Bruder** **Hrdvision** auf die **Drums**. Natürlich gibt jeder in jedem **Projekt** am **Ende** seinen **Input** und manchmal **wechseln** die **Rollen** auch. Es ist schön, einen **Schwerpunkt** zu haben und innerhalb eines **abgesteckten** Rahmens **kreativ** zu sein. Ich denke, das ist auch ein **Grund** warum ich nicht so gerne mit dem **Computer** arbeite: man hat zu viele **Möglichkeiten**, um sich zu **verzetteln**.

Du bist ja dafür bekannt, keinen Computer beim Produzieren zu benutzen.
Um **ehrlich** zu sein, habe ich **Computer** in **meinem Studio**. Ich benutze sie **halt hauptsächlich** zum **Aufnehmen**. Ein **Großteil** meiner **Musik** wird mit **einem Step-Sequence**, **Drum Machines** und **einem Akai MPC1000** produziert. Ich liebe es, **Drum Machines** als **Sequencer einzusetzen**, meiner **Meinung** nach kann man **damit ein ganz eigenständiges Gefühl** in der **Musik erzeugen**, das **schwer** mit dem **Computer** herzustellen ist. Die **Methode** der **Aufzeichnung** beeinflusst **tatsächlich** auch **den Klang!**

BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter WWW.BERGHAIN.DE

Garten >

Berghain >
Panorama Bar >

Mathew Jonson spielt mit Cobblestone Jazz am Freitag, 21. Mai, live in der Panorama Bar.

Was macht ihr eigentlich genau, wenn ihr mit Cobblestone Jazz live spielt?
Danuel Tate spielt **Vocoder**, **Fender Rhodes** und **verschiedene Synthesizer**. Er spielt **wirklich alles live**, er ist ein **echtes Talent**. **Tyger Dhula** spielt mit **unterschiedlichen Loops** und **atmosphärischen Klängen** und **macht eine Menge Percussion-Sequencing** mit **Ableton Live**. Ich spiele mit dem **SH 101**, **TR-909**, **einer Electron Machine** und **mixe**. **Wir** stehen uns **gegenüber**, so **dass jeder die Körpersprache der anderen im Blick hat**. Das ist für uns **der beste Weg** miteinander zu **kommunizieren**. Am **Ende** gibt es **ungefähr 50% komplett neue**, **improvisierte Musik** zu **hören** und **50% Kram** aus dem **Studio**, **den wir neu bearbeiten**.

Wie geht's mit deinem Label Wagon Repair weiter?
Als wir angefangen haben, waren die meisten von uns **noch Nachwuchskünstler**, aber **jetzt**, **wo wir alle an einem ganz anderen Punkt** unserer **Karriere** stehen, können wir **uns auch das Label ein wenig hochfahren**. **Bisher** haben wir **uns vor allem auf Singles** und **DJs konzentriert**, aber **jetzt gibt es auch Alben**. **Um das richtig zu machen**, mussten wir **einige Sachen vorantreiben**. **Wir** haben die **neue Firma Wagon Repair LTD** gegründet, die in **erster Linie** unsere **Alben** anschieben soll. In der **Vergangenheit** haben wir **nur mit einer Presseagentur gearbeitet**. **Jetzt** haben wir **verschiedene für Europa**, **USA** und **Japan**. **Unsere Ansprüche** sind **hoch** und **wir werden in Zukunft eine größere Bandbreite an Musik** veröffentlichen, **jetzt** **wo es einfacher ist in großen Plattenläden wie HMV und Virgin platziert zu werden**. **Es war viel Arbeit** dorthin zu **kommen**, **wo wir jetzt stehen**, und **ich denke es lohnt sich** auf **jeden Fall**, **weiterhin zu wachsen** und **unsere Künstler** dann auch **mehr bieten zu können**. **Ich hoffe, die Rechnung geht auf...** **die letzten Monate** waren **wirklich verrückt**. **Mein Album** wird **der Testlauf**.

Thilo Schneider

Mathew Jonson